

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879

12.10.1879 (No. 239)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1024878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1024878)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postzuschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureaus entgegen und wird die viergepaltene Corpus-Beile ober deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Fluthzeit für Wilhelmshaven: 9^u v. 10^u N.

N^o 239.

Sonntag, den 12. Oktober.

1879.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Oktober. Aus Baden-Baden wird vom 9. Oktober gemeldet: Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Prinzessin Victoria von Baden, sowie der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Sachsen wohnten am 6. ds. dem Rennen zu Iffezheim bis zum Schlusse desselben bei. — Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers ist nach den bisherigen Dispositionen auf den 19. ds. festgesetzt. — Geseien (8.) begrüßten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin in Doss die Kaiserin von Rußland, welche nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Südfrankreich fortsetzte.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches nehmen bekanntlich einen längeren Aufenthalt in Pegli, während der König Humbert von Italien während des Herbstes seinen Landaufenthalt auf der Riviera bei Pegli nehmen wird, wo für ihn eine prächtige Villa gemiethet wurde, und dürfte bei den intimen Beziehungen des Kronprinzen mit dem Könige von Italien diese Nachbarschaft zu einem regen Verkehr zwischen Beiden Veranlassung geben. — Das kronprinzliche Paar wird wahrscheinlich im nächsten Monate, spätestens im Dezember in Rom eintreffen und einen zweiwöchigen Aufenthalt im Palais der deutschen Botschaft nehmen. Im Vatikan, wo man von der bevorstehenden Ankunft des deutschen Kronprinzen unterrichtet ist, ventilirt man die Frage, ob Letzterer diesmal dem Papste einen Besuch machen werde. Mehrseitig bezeichnet man einen solchen Besuch diesmal für nicht unwahrscheinlich, nachdem Leo XIII. sich von den vortheilhaftesten Dispositionen gegenüber der deutschen Regierung erfüllt zeigt.

Wie das „Berl. Tzbl.“ erzählt, steht jetzt nach dem Ausfall der Wahlen die Verichmelzung der beiden bislang im Abgeordnetenhaus bestehenden Fraktionen der Konservativen und Konserverativen zu einer gemeinsamen konservativen Fraktion bevor. Wenn diese neue konservative Parteidruppirung sich mit dem Cent. um verständigt, woran wohl nicht zu zweifeln ist, so werden, wie wiederholt bemerkt, diese beiden Parteien zusammen allein schon über die Majorität der Stimmen im neuen Abgeordnetenhaus zu verfügen haben, sodas olsdann ihre Allianz mit den Freikonservativen vollständig entbehrlich wird. Wenn diese Letzteren in Kirchen- und Schulfragen auch mit der linken Seite des Hauses zusammengehen sollten, so würden diese Fraktionen noch immer in der Minorität bleiben. Und gerade hierin ist das Gefährliche der Lage zu erblicken. Konserverative und Klerikale werden gewiß nicht ermangeln, mit dringenden Anträgen an die Regierung behufs Revidirung von bestimmten Gesetzen heranzutreten. — Was die Zusammensetzung der neu gewählten nationalliberalen Fraktion betrifft, so haben wir nach sorgfältiger Prüfung der einzelnen Mitglieder gefunden, das von den 100 gewählten nationalliberalen Abgeordneten im günstigsten Falle 20 bis 25 dem linken Flügel zuzuzählen sind, also gut drei Viertel dem rechten Flügel angehören. Was Herr v. Bennigsen betrifft, so verlaute heute, er werde das ihm angetragene Mandat nicht annehmen; bestätigt sich diese Meldung, so würde die Führung der nationalliberalen Fraktion unzweifelhaft dem Abgeordneten Wiquel zufallen, der denn auch bereits von sämmtlichen in der Provinz Hannover gewählten nationalliberalen Abgeordneten, unter der Voraussetzung, das Bennigsen's Rücktritt ein definitiver sein werde, als Führer proklamirt worden war.

Fürst Bismarck hat, wie man der „Magb. Ztg.“ mittheilt, nicht einen Urlaub auf 5 Monate, sondern

auf unbestimmte Zeit genommen. Man erwartet ihn hier zur Eröffnung des Reichstags Mitte Januar.

Marine.

Wilhelmshaven, 11. October. Der Seconde-Lieutenant vom See-Bataillon de Niem ist von Kiel nach hier veretzt. — S. M. Corvette „Ariadne“ wird morgen Nachmittag außer Dienst stellen.

— Briefsendungen zc. für S. M. Rbt. „Hyäne“ sind bis incl. 12. d. Mts. nach Plymouth und vom 13. d. Mts. bis auf Weiteres nach Montevideo zu dirigiren.

— S. M. Transportdampfer „Sider“ verholte heute Vormittag von der Kohlenbrücke nach dem Vorhafen.

— Laut eingegangener Einberufungs-Ordres findet die allgemeine Einstellung der Rekruten in diesem Jahre am 6. November statt.

Elbing, 8. October. Heute Nachmittag fand auf der Werft des Kommerzienraths Schichau der Stapellauf des für die kaiserliche Marine gebauten zweiten Avisodampfers statt, des Schwester-Schiffes des Avisos „Habicht“, der jetzt, nachdem die Probefahrt zur Zufriedenheit der mit der Abnahme betrauten Commission von Marine-Ingenieuren ausgefallen waren, von der Marineverwaltung übernommen ist. Zu diesem für das Etablissement ehrenvollen Tage hatten die Maschinengebäude und die Hellinge Flaggen schmuck angelegt. Als Vertreter der kaiserlichen Marine waren die Herren Ober-Werftdirektor, Capitain zur See Livonius und Lieutenant zur See Hekner von der Kaiserl. Werft in Danzig herübergekommen, und auch aus der Stadt hatte eine Anzahl eingeladener Personen auf dem Werftplatz sich eingefunden, um einem dem Stapellauf vorangehenden feierlichen Akt der Taufe beizuwohnen. Einige Zeit vor der für den Stapellauf festgesetzten Stunde erschienen die Vertreter der Kaiserl. Werft, gefolgt von den Ingenieuren des Schichau'schen Schiffsbau-Etablissements auf dem Werftplatze und umschritten den Koloss, prüfenden Auges die getroffenen Vorbereitungen musternd. Zu dem Vordertheile des Schiffskörpers zurückgekehrt, bestieg Herr Ober-Werftdirektor Capitain zur See Livonius um 2 1/2 Uhr die am Bug desselben errichtete kleine Tribüne, um den Taufakt zu vollziehen. Mit weithin vernehmbarer Stimme sprach derselbe etwa folgende Worte:

„Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers taufe ich dieses Schiff mit dem Namen „Möwe“. Die Bestimmung dieses Schiffes soll in erster Linie sein, die Verbindung der deutschen Unterthanen in überseeischen Ländern mit ihrem Heimathlande zu unterhalten und deren Interesse in Schutz zu nehmen. Ferner ist dieses Fahrzeug zu wissenschaftlichen Expeditionen bestimmt. Möge es auf seinen Fahrten, die es in die entferntesten Theile der Erde führen werden, gleich dem Vogel, dessen Name es trägt, mit Glück gegen Sturm und Wetter kämpfen, möge es aber auch, wie die Möwe im raschen Fluge die Beute sicher erfaßt, im Kampfe mit dem Feinde diesen sicher treffen und vernichten. Möge das Schiff, das unsere Glückwünsche auf allen seinen Fahrten begleiten, dem Gebauer Anerkennung bringen und ein würdiges Glied in unserer jungen, aber von bestem Streben beseelten Marine werden.“

Mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser schließend, zerschellte der Redner die an einem Bande herabhängende Flasche Champagner am Bug des Schiffes. Der letzte Halt wurde gelöst und langsam setzte sich der Schiffskörper in Bewegung, begrüßt von dem lauten Hurrah des auf dem Schiffsholm und an der scharfen Ecke angesammelten Publikums. Die Vertreter der Marine, sowie die Ingenieure der Werft vereinigte später ein Diner in der Wohnung des Herrn Kommerzienrath Schichau.

Lokales.

Wilhelmshaven, 11. October. Wie wir von kompetenter Seite erfahren, hat das Königliche Provinzial-Schulcollegium in Hannover die Einrichtung einer Quarta an der hiesigen höheren Knabenschule mit dem demnächst beginnenden Winter-Semester bereitwilligst genehmigt, so das sich unser im Aufbau begriffenes Gymnasium noch vor Ablauf seines ersten Schuljahres auf 4 Klassen erweitert und damit selbst den besten Beweis liefert, wie nothwendig eine solche höhere Lehranstalt in unserer Stadt ist. — Hiesige Einwohner, deren Söhne auf auswärtigen Gymnasien die Quarta besuchen, können dieselben also jetzt nach hier zurücknehmen, ohne das sie dadurch ihren Söhnen, gegenüber den großen pecuniären und pädagogischen Vortheilen, welche sie auf diesem Wege gewöhnen, irgend welchen nennenswerthen Verlust an Zeit, oder auch in wissenschaftlicher Beziehung zufügen würden. Zum Eintritt in das hiesige Gymnasium nach Ablauf der Herbstferien, haben sich, wie wir hören, bis jetzt 10 hiesige und auswärtige Knaben gemeldet. Möge das nahe bevorstehende Wintersemester, welches ja immer und überall dem Studium besonders günstig ist, auch für unser heranwachsendes Gymnasium ein recht erprießliches werden.

Wilhelmshaven, 11. October. Wie wir hören, hat sich vor einigen Tagen ein Schlachtergeselle in dem an der Bismarckstraße (in der Nähe des neuen Spritzenhauses) gelegenen Wassertümpel, ertränkt. Derselbe ging Abends nach 9 Uhr mit seiner Braut in der Bismarckstraße spazieren, in der Nähe des Wassertümpels bat er seine Braut, nach Neuhappens zu gehen und dort etwas zu holen, während er sie hier erwarten wollte. Kaum aber hatte sie sich einige Schritte entfernt als sie durch ein Geräusch aufmerksam geworden sich umwandte und mit Schrecken wahrnahm, das ihr Begleiter, welcher sich seines Noths entledigt, in den Wassertümpel, welcher sehr tief ist, sprang. Sie eilte zwar gleich hinzu und versuchte, sich ins Wasser begebend und am Gestrüpp festhaltend, den Lebensmüden wieder herauszuziehen, aber es gelang ihr nicht, derselbe war und blieb verschwunden, auch seine Leiche ist bis heute noch nicht aufgefunden. Die Motive, welche den Unglücklichen zu dieser That veranlaßt, sind noch nicht aufgeklärt, wie auch über seine Personlichkeiten noch ein Dunkel schwebt.

Wilhelmshaven, 11. October. Die viel besprochene und bisher mandertei Aergerniß verursachende Hundefänger-Angelegenheit ist kürzlich in ein anderes, sehr bemerkenswerthes Stadium getreten durch ein richterliches Erkenntnis, das für jeden Hundebesitzer von Wichtigkeit und insofern auch für das übrige Publikum interessant ist, als daraus hervorgeht, wie sehr einerseits die Hundebesitzer benachtheiligt worden sind und wie großen Vortheil dagegen andererseits die Hundefänger daraus gezogen haben, Strafen einzuziehen und für sich zu behalten.

Das richterliche Erkenntnis lautet:

Urtheil.

Polizeiliche Verfügungen, welche nicht als Executiv-Maßregeln für den einzelnen gegebenen Fall sind, sondern für Dritte verbindliche Rechtsregeln aufstellen, können nur erlassen werden als Polizei-Verordnungen auf Grund der königlichen Verordnungen über die Polizei-Verordnungen in den neuen Landestheilen vom 20. September 1867, sie müssen sich, wie keiner Erörterung bedarf, ganz innerhalb der ihnen gesetzlich gewiesenen Grenzen halten, dürfen also nur nach § 5 daselbst gültige Vorschriften erlassen und gegen Nichtbefolgung die dort gebotenen Strafen androhen, darüber hinaus kann keine Polizei-Verordnung für Dritte ver-

bindliche Rechtsregeln, welche an sich lediglich Gegenstand der Gesetzgebung sind, erlassen.

Soweit daher die für Wilhelmshaven erlassene Polizei-Verordnung vom 11. Oktober 1876 über die Strafanordnung hinaus Bestimmungen strafrechtlichen Inhalts, z. B. das Einfangen der Hunde, das Töden derselben — letzteres würde auf eine Consecration ohne richterliches Urtheil hinauskommen — oder gar Bestimmungen privatlichen Inhalts, z. B. über Fütterungs- und sonstige Kosten eingefangener Hunde enthält, entbehrt sie der gesetzlichen Grundlage.

Ein Einfangen eines maulkorblosen Hundes würde, abgesehen von den Bestimmungen der fraglichen Polizei-Verordnungen, also nach allgemeinen strafrechtlichen Grundsätzen nur denkbar sein als eine Beschlagnahme behufs Sicherung des Beweises.

Darüber würde allerdings der Rechtsweg ausgeschlossen sein, jedenfalls dann, wenn die Beschlagnahme von dem zuständigen Beamten bezw. im einzelnen Falle in deren Auftrage von dritten vorgenommen wäre, wogegen die Frage nach der Zulässigkeit des Rechtsweges zweifelhaft sein könnte, wenn, wie hier, der Beklagte, als generell Bevollmächtigter den klägerischen Hund eingefangen hat. Daß er durch seine Hundefängerkarte nicht zu einem zuständigen Beschlagnahmebeamten wird, ist als zweifellos anzusehen, insofern kann die Erörterung über die Zulässigkeit des Rechtsweges, da Beklagter überhaupt keine nach allgemeinen strafrechtlichen Grundsätzen denkbare Beschlagnahme behufs Sicherung des Beweises vorgenommen hat, auf sich beruhen. Beklagter hat eben lediglich den Hund in Besitz genommen, um das nach seiner Meinung ihm zustehende Fang- und Futtergeld sich zu sichern.

Sein angeblicher Anspruch auf das Fanggeld ist in keinerlei Weise gerechtfertigt, weder nach der Polizei-Verordnung, noch nach seiner Fangkarte, welche letz-

tere ohne Weiteres 3 Mk. als Fanggeld bestimmt. Beide, Polizei-Verordnung und Fangkarte, können eben eine solche für dritte verbindliche Rechtsregel, wie sie zur Begründung eines solchen Anspruchs gehört, nicht aufstellen, das könnte höchstens das Gesetz.

Die Weigerung des Beklagten, den Hund herauszugeben, weil ihm 3 Mk. Fanggeld zustehen, ist hiernach ungerechtfertigt.

Was seinen Anspruch auf Futtergeld anlangt, so würde ein solcher unter Umständen möglich sein, wiederum aber nicht nach der Polizei-Verordnung, sondern nach den allgemeinen Grundsätzen über Erstattung von Impensen. Hier würde der Anspruch des Beklagten auf die 50 Pfg. Futtergeld immerhin erheblichem Zweifel unterliegen, weil er den Hund des Klägers gegen dessen ausdrücklich ausgesprochenen Willen und in einer dem bestehenden Recht nach nicht gerechtfertigten Weise mit sich genommen hat, wobei es darauf nicht weiter ankommen würde, ob er, wie man nicht bezweifeln wird, im guten Glauben gehandelt hat. Insofern mag die Frage, ob sein Anspruch auf die 50 Pfg. Futtergeld begründet ist, auf sich beruhen, da ihm die 50 Pfg. baar vom Kläger heute angeboten sind. Beklagter hat deren Annahme verweigert, weil ihm nicht auch das Fanggeld angeboten ist; dies kann er, wie gesagt, nicht fordern und es erscheint deshalb sein Anspruch auf Retention des Hundes hinlänglich.

Der Erlaß einer einstweiligen Verfügung rechtfertigt sich nach § 814 R. G. B. D.

Aus diesen Gründen wird erkannt: daß der Beklagte unter Auferlegung der Prozeßkosten schuldig, den Hund des Klägers sofort herauszugeben, und wird dieses Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt.

(Folgen die Unterschriften.)

Hiernach waren also die Hundefänger gesetzlich gar nicht befugt, was sie seit länger als einem Jahre täglich gethan, für jeden ohne Maulkorb oder mit vorschriftswidrigem Maulkorb eingefangenen Hund ein Pfögelgeld einzufordern, und die Hundebesitzer haben es erdulden müssen, daß ihnen überschläglichs berechnet während eines Jahres über 2000 Mark aus der Tasche gezogen wurden. — Diese Uebelstände dürften es wohl erfordern, daß die Hundebesitzer Veranlassung nähmen, nochmals weitere Schritte in dieser Angelegenheit zu berathen.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 5. bis 10. Oktober d. J. wurden durch das evangel. Pfarramt der Marine-Station der Nordsee:

I. Getauft: 1) Emilie Claudine Margarethe Doetsch, 2) Wilhelm Ludwig Max Doetsch, 3) Selma Clara Fehner, 4) Wilhelmine Amalie Maria Jensen, 5) Georg Wilhelm Endelmann, 6) Louise Clara Lambrecht, 7) Maria Carolina Permien, 8) Carl August Hermann Richter.

II. Getraut: 4 Paare nämlich: 1) der Arbeiter Hans Peter Larien und Gesine Henriette Weers, 2) der Schlosser Carl Hugo Emil Luz und Gesine Johanne Harms, 3) der Schutzmann Wilhelm Christian Friedrich Dobber und Sophie Wilhelmine Christiane Wenke, 4) der verwittwete Tischler Johann Andreas Karstedt und Margarethe Thiele.

III. Abjolvirt: circa 40 Personen.

Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche:

Sonntag, den 12. October, Morgens 10 Uhr:

Marine-Station's Pfarrer Langheld.

An Bord S. M. S. Renown: Morgens 10 Uhr:

Marine-Pfarrer Jasch.

Amtliche

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Montag, 13. d. M.,
Vorm. 9 Uhr,

sollen auf der hiesigen Kaiserl. Werft, und zwar auf der nördlichen Seite des Hafensbassin — in der Nähe der Malerwerkstatt — kleine Hau- und Hobelspanne fuhrweise öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Eingang durch Thor 1 der Werft.
Materialien-Magazin-Verwaltung
der Kaiserlichen Werft.

Zu liefern sind 262 Stück zinkene Kartuschbüchsen. Offerten sind bis

16. October cr.,
Vormittags 12 Uhr,

versiegelt und bezeichnet franco einzureichen. Lieferungsbedingungen und Probestücke liegen im diesseitigen Bureau aus, auch sind erstere gegen Einsendung von 0,5 Mk., sowie Zeichnungen zu 0,5 Mk. zu beziehen.

Wilhelmshaven, 4. October 1879.
Artillerie-Magazin-Verwaltung
der Kaiserl. Werft.

Bekanntmachung.

In Sachen, betreffend den Konkurs der Gläubiger des Kaufmanns Albert Becker (Inhaber der Firma: Carl Becker) hier, steht zur Vorlegung des Vertheilungsplans und zu der demgemäß vorzunehmenden Vertheilung der Masse Termin an auf

Sonnabend,
den 1. November cr.,
Vorm. 11 Uhr.

Der Curator, der Gemeinschuldner und die Gläubiger werden dazu geladen unter dem Rechtsnachtheil, daß die Nichterschiene mit ihren Einwendungen gegen den Vertheilungsplan ausgeschlossen und die ihnen zufallenden Gelder auf ihre Gefahr und Kosten durch die Post übersandt werden sollen.

Der Vertheilungsplan, nach welchem

die Gläubiger der 7. Klasse theilweise befriedigt werden, liegt zehn Tage vorher hier zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, 4. October 1879.

Königliches Amtsgericht I.
Dirksen.

Bekanntmachung.

Öffentliche gemeinschaftliche

Sitzung

der beiden städtischen Collegien

am

Montag, 13. d. M.,
Nachm. 5 Uhr,
im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Tagesordnung:

Einführung der Bürgervorsteher: Feldmann, S. H. Meyer, S. L. Ewen und Weisheit, sowie Entlassung der demzufolge ausscheidenden Bürgervorsteher: Joh. H. Bock, Hermann Bischoff, Joseph Zapfe und M. Hoting.

Wilhelmshaven, 11. October 1879.

Der stellvertretende Bürgermeister.

Schwahnhäuser.

Privat-Anzeigen.

Öffentl. Verkauf.

Im Auftrage des Kaufmanns Herrn A. W. Menke zu Barel sollen durch den Unterzeichneten am

Donnerstag,
den 16. d. Mts.,

pünktlich 2 Uhr anfangend, in der Wohnung des Zimmermeisters Herrn Sieck hier, Moltkestraße 12, die noch vorhandenen Möbeln etc. öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

1 tafelförmiges Klavier, 2 Sophas, 1 Polsterstuhl, 1 komplettes Bett, 2 polierte Tische, 2 große eiserne Tische, 1 Blumenborte, div. Blumen, 1 Tolleborte, div. Schüsseln und Teller, div. Körbe, 2 Rohrstühle, 1 kleines mahag. Spind, 1 tannener Eschrank, 4 Büreauschränke, 1 ord. Werkzeug-Repositoryum, 2 Stabenuhren, 1 Küchenwaage, 1 Stereoscop mit 70 Bildern, 1 Kasten mit 178 Cabinet-Photographien, 3 Wandbilder (Photographien: Botan's Abschied, Solde, Blücher 1870), 1

Baße mit Goldfischen, 2 Ofenschirme, div. Hausgeräthschaften, div. Decken und Fußteppiche, div. Porzellangeschirr, div. Comptoir- und eichengeräthschaften, 1 Winkeltopf, 1 Winkelspiegel, 1 Opernglas, 6 Pickelstangen; folgende Bücher: 8 Bände Deutsche Worte von Bruno Meyer, 10 Hefte Deutsche Rundschau, Königs-Jdyllen von Tennyson, Reisebilder von Heyne, Thelka v. Heyse, Vergnügungsreisen von Vinbau, Volkslieder der Freiheitskriege, gesammelt von Ditsurth, Allmer's Marschenbuch, Berliner Photographien von Wachenhusen, Klöden's Erdkunde (compl. 4 Bände), Merk's Waaren-Lexikon, Handelsgelehrbuch, Wechselordnung, Stempelgesetz für Provinz Hannover, Strafgesetzbuch, Festungs-Napier-Gesetz, Reinitz's Prozeß-Staats-handbuch, 3 statistische Tafeln von Otto Hübner, Erkau'sche Bauzeitung, Jahrgang 74, elegant gebunden, dgl. Jahrgang 75 brochirt, Hertel's moderne Bautischlerei, Romberg's Zimmerkunst, Hampel's Zimmerkunst, Stövesand's Treibnubuch, Holz-Ziegelsteinarchitektur, Schwallo's Bauanschläge etc. etc.; 78 Schraubenbolzen, 20—33 mm stark, div. eiserne Schienen, 400 Stück 18 cm lange schmiedeeiserne Nägel, div. altes Eisen, 22 nordische Sparren, 4—5 m lang, 40 nordische Raithölzer, 4—8 m lang, sowie 1 Badebude, am Deich beim Heppenfer Fort stehend.

Der Verkauf geschieht gegen baare Zahlung, doch wird bei genügender Bürgschaft auch eine vierwöchentliche Zahlungsfrist bewilligt.

Wilhelmshaven, 11. October 1879.

Blechschmidt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am

Montag, 13. d. Mts.,

Die von mir allein ächt bereiteten **Bundestropfen***) werden als vorzüglichstes, bürgerlich und wissenschaftlich bewährtestes Hausmittel schützend gegen alle ansteckende Krankheiten, Cholera, Durchfall, Brechruhr, Leibschmerzen, Magenkrämpfe etc. vielseitig angewandt.

August Andernach in Hamm in Westfalen.

*) Zu haben in 1 Ort.-Fl. à Mk. 2,50, 1/2 Ort.-Fl. à Mk. 1,50, 1/4 Ort.-Fl. à Mk. 1 bei Herren C. Achilles, S. Ringius, Bahnhofs-Neft Meents, W. Berndt, A. Förster, O. Silers, S. Döbert, F. Krause in Wilhelmshaven; G. P. Laddiken in Sande; S. Dierks in Kopperhorn; C. Schulz in Neuende; C. Zwingmann, F. L. Zwingmann, S. Elfers in Belfort; C. S. Bredehorn, J. Fangmann in Neuheppens.

Nachm. 2 Uhr

anfangend, sollen in dem früher vom Conditior Müller hier, Roonstr. Nr. 8, bewohnt gewesenen Hause folgende Gegenstände, als:

1 Pianino, 2 Kleiderschränke, 2 runde Tische, 1/2 Dbd. Rohr- und 1/2 Dbd. Korblehnhühle, 2 Bettstellen, eine mit Matratze, 3 Waschtische, 1 Spiegel-Commode, 1 Küchenschrank, 1 Real und 1 Treisen, mehrere Delgemälde, 1 Nähmaschine, 2 Sophas, 2 Schaukelstühle, mehrere Papier- und Handkörbe, Rauchtische etc.;

ferner: 1 Partie Spielwaaren, Portemonnaies und Cigarrentaschen, wollene Strümpfe u. s. w.;

endlich: eine Partie diverse Bücher, worunter Meyer's Lexikon, und was weiter sich vorfindet öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, 8. October 1879.

G. Schmeden, t. A.

Es kommen ferner mit zum Verkauf: 1 franz. Sopha und 4 Sessel, mit braunem Nips überzogen, 1 do. mit schwarzem Bezug, 1 Rußbaum-Couffee mit rothem Nips überzogen. Sämmtliche Sachen sind neu. D. D.

Rathgeber für

Männer jeden Alters.

Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung von

Schwäche

Zuständen des männlichen Geschlechts, Nervenleiden, den Folgen heimlicher Gewohnheiten und anderer Excesse, wie Abspannung, Mattigkeit, Erschlaffung, Gedächtnismangel, Rückenschmerzen etc. Man lese das Original-Meisterwerk »Der Jugendspiegel mit anatomischen Abbildungen für 2 M. von W. Bernhardt, Berlin SW., Belle-Alliance-Strasse 78, zu beziehen.

Herren-Winter-Ueberzieher

in Doubel, Kattinee, Floconee, Perlee, Eskimo und Diagonale

von 6 bis 16 Thaler

empfiehlt

Neuheppens,
Bismarckstraße Nr. 13.

M. Philipson.

Koonstr. 87,
im Rothen Schloß.

Zwetschenkuchen

ohne Hefe ist binnen einer Stunde fertig und fertig zu machen mit dem

ächten

Liebig'schen Backmehl.

Man mache den Teig etwas steifer als nach beigegebenem Rec.pt, rolle ihn aus, belege ihn mit Zwetschen und backe sofort eine gute 1/2 Stunde.

Auf gleiche Weise fertigt man Apf.kuchen.

Liebig's Puddingpulver

in Vanille, Mandeln, Orange, Citronen, Schokolade, Kaffee, in Packeten, hinreichend für 4-6 Pers.

Backmehl à Packet 40 Pfg.
Puddingspulver à Packet 25, 30 und 40 Pfg.

Niederlage bei G. Wetschky, G. F. A. Schumacher, R. am Ende in Wilhelmshaven; Franz Evers in Belfort.

Empfehle stets frisch:

Wiener Würstchen, Bücklinge, Alal in Gelee, Berliner Nollmöpfe, saure Geringe, Neunaugen, Caviar.

E. Wetschky.

Mein großes Lager

fertiger Särge

empfehle bei Bedarf. Leichenbekleidungs-Gegenstände, als: Kissen und Sterbekleider in allen Größen und hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.

C. C. Wehmann,
Koonstraße 110.

Zu vermieten.

Eine Stube mit oder ohne Bett zum 1. November.

J. Heinzen,
Tonndiech Nr. 102.

Zu vermieten.

Eine freundliche Oberwohnung zum 1. November.

Johann Wilken,
Verlängerte Königstraße.

Kartoffeln.

Ich erhielt eine Sendung der wohlbekanntesten guten bläthrigen Kartoffeln, welche ich für den Winterbedarf bestens empfehle.

A. Förster,
am Bahnhof.

Sarg-Magazin

B. Janssen

Neuheppens. Neuestraße.

Die so viel beliebten

Herren-Filzhüte

für 3 Mk. 50 Pfg., Herren-Waschmützen Mk. 2.50, Arbeitsmützen für 1 Mk. sind wieder in größter Auswahl zu haben.

M. Schlöffel, Kürschner,
Verläng. Königstr., nahe d. kathol. Kirche.

NEU! Gasthof zur Erholung. NEU! Noch nie hier gewesen! NEU!

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend hiermit anzuzeigen, daß von Sonnabend, den 11., bis Montag, den 13. d. Mts. eine hochelegante

russische Riesen-Schaukel

aufgestellt ist. Des Abends bei brillanter Beleuchtung mit Sundertzen von Lampen und bengalischen Lichtern.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Die Direction:

R. Preuss. Gebrüder Preidel.

J. P. Ladewigs's Restaurant.

Durch Neuanschaffung eines vorzüglichen

Billards

aus der Fabrik der H. W. Sch. u. Söhne in Berlin hoffe ich meinen empfohlen und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.



geehrten Freunden und Gönnern in jeder Weise entgegenzukommen.

Indem ich noch reine Weine und gute Biere zusichere, halte auch mein reichhaltiges Buffet bestens

J. P. Ladewigs, Neuheppens.

C. Schulz Livoli in Neuende.

Sonntag, den 12. October:

6. Abonnements-Concert

ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division.

Hierauf:

Grosser Ball.

Anfang des Concertes 3 1/2 Uhr. Entree für Nichtabonnenten 50 Pfg. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein C. Schulz. NB. Bei günstiger Witterung findet nach dem Concert Polonaise bei bengalischer Beleuchtung des Gartens statt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend, i. B. meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage Oldenburgerstraße Ecke der Königstraße

ein kleines, aber reelles

Tuch-, Woll-, Wäsche- und Kinder-Garderobe-Geschäft mit der Devise:

„Zum billigen Laden“

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, durch reelle und billige Preise die Devise zu bewahrheiten und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Wilhelmshaven, 7. October 1879.

Achtungsvoll

Adolph Linde.

Unser vollständiges Lager aller Sorten

Bretter

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschiedenen Breiten, bringen in empfehlende Erinnerung.

Jhnen & Wesenberg,
Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths Christelius.

Zu vermieten.

Ich habe in meinem Hause in Belfort noch eine geräumige Oberwohnung zum 1. November d. Js. zu vermieten.

Schaar, 11. October 1879.

C. F. Radicker, Schmiedemstr.

Selters

von Otto Bley in Jever empfiehlt zu Fabrikpreisen

W. Athen Wwe.,
Neuheppens.

Die

Reparaturwerkstatt

für Sonnen- u. Regenschirme befindet sich bei

H. Cohn,

Elfaß, Börsestraße Nr. 31.

Bleich-Soda,

garantirt chlorfrei, in Packeten a 10 Pf., empfiehlt sich sehr zur Wäsche, zu haben bei

Ludwig Janssen.

Belzwaaren

aller Art werden schnell und billig reparirt. Muffen umzuändern oder neu zu füttern mit bester Seide oder Belz nur 2.50 Mk.

M. Schlöffel,

Kürschner,

Verläng. Königstraße.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3-4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weistanz, Bettlägerien und Flechten und zwar brieflich: Voigt, prakt. Arzt zu Croppenstedt. (Preußen.)

Gesucht.

Zum 1. November d. Js. ein tüchtiges Dienstmädchen.

Frau Pastor Holm, Heppens.

Reismehl.

Nährwerth garantirt nach den von der landwirthschaftlichen chemischen Versuchsstation der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Oldenburg — Vorstand Dr. P. Petersen — veröffentlichten Bedingungen.

Preise, Analysen, Garantie-Bedingungen etc. stehen auf Wunsch franco zu Diensten.

Durch diese Garantieleistung wird die vielfach ausgesprochene Besorgnis wegen ungleichmäßigen Gehaltes, sowie auch fremder schädlicher Beimischungen vollständig beseitigt und ist dasselbe wohl das billigste Futtermittel.

Bremen. R. C. Rickmers.

Soeben empfang eine große Auswahl

Hänge-, Tisch-, Hand- und Wand-Lampen,

Lampenglocken u. Cylinder in allen Größen.

Joh. Fr. Rose,

Koonstraße 95.

Zu vermieten.

Auf sofort eine geräumige Oberwohnung.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Kur- & Feldtrauben

in edelster Qualität aus Südtirol, Ungarn und Dürkheim in Körben von 5-12 Kilo, täglich frisch, bei 1 Korb 40 Pfg. per Pfund, größere Quantitäten billiger, versendet gegen Nachnahme

die Frucht-Großhandlung von F. Schulze, Hannover.

